

Auslandseinsätze der Bundeswehr

Weitere Fernmeldeeinsätze der Bundeswehr im Ausland



AFOR

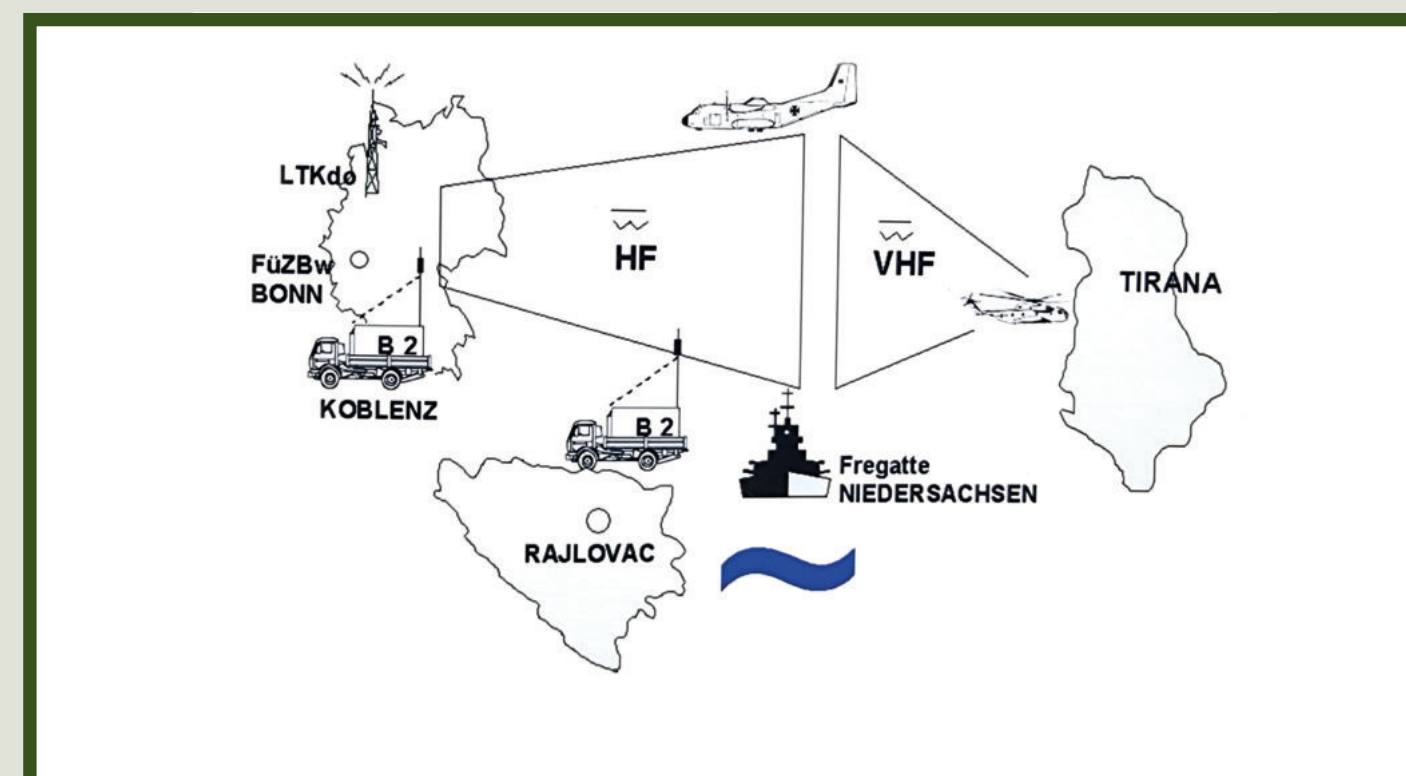


AFOR (Operation ALLIED HARBOUR)

- Von April bis September 1999 fand in Albanien der erste humanitäre Einsatz der NATO statt.
- Das multinationale HQ AMF aus Heidelberg und unterstellte Truppenteile verlegte nach Albanien zur Unterstützung des UNHCR und der albanischen Regierung bei der Bewältigung der humanitären Krise, die durch riesige Flüchtlingsströme aus dem Kosovo ausgelöst wurde.
- Deutschland beteiligte sich unter Führung von Frankreich zusammen mit Dänemark, Griechenland und Türkei in der Task Force South.
- Die Führungsunterstützung des HQ AMF wurde durch die LLFmKp 9 AMF (L) aus Dillingen/Donau sichergestellt.
- Das Foto zeigt eine Fernmeldestaffel der LLFmKp 9 an einem exponierten Aufbauplatz angelehnt an eine albanische SATCOM-Anlage.



EvakOp LIBELLE



Operation LIBELLE

- Evakuierung von 99 Personen aus 23 Nationen, darunter 21 Deutsche, aus Tirana am 14. März 1997
- Operation wurde unter dem Kommando des Führungszentrum der Bundeswehr (FüZBw) Bonn unter Beteiligung von Heer, Luftwaffe und Marine durchgeführt.
- Lageinformation, Planung, Befehlsgebung und Durchführung dieser ersten Evakuierungsoperation (EvakOp) der Bw fand innerhalb von nur 24 Stunden statt.
- Die Führungsunterstützung erfolgte durch das Zusammenspiel von Führungsmitteln aller Teilstreitkräfte.
- Die nebenstehende Skizze zeigt den Funkeinsatz während der Evakuierungsoperation LIBELLE.

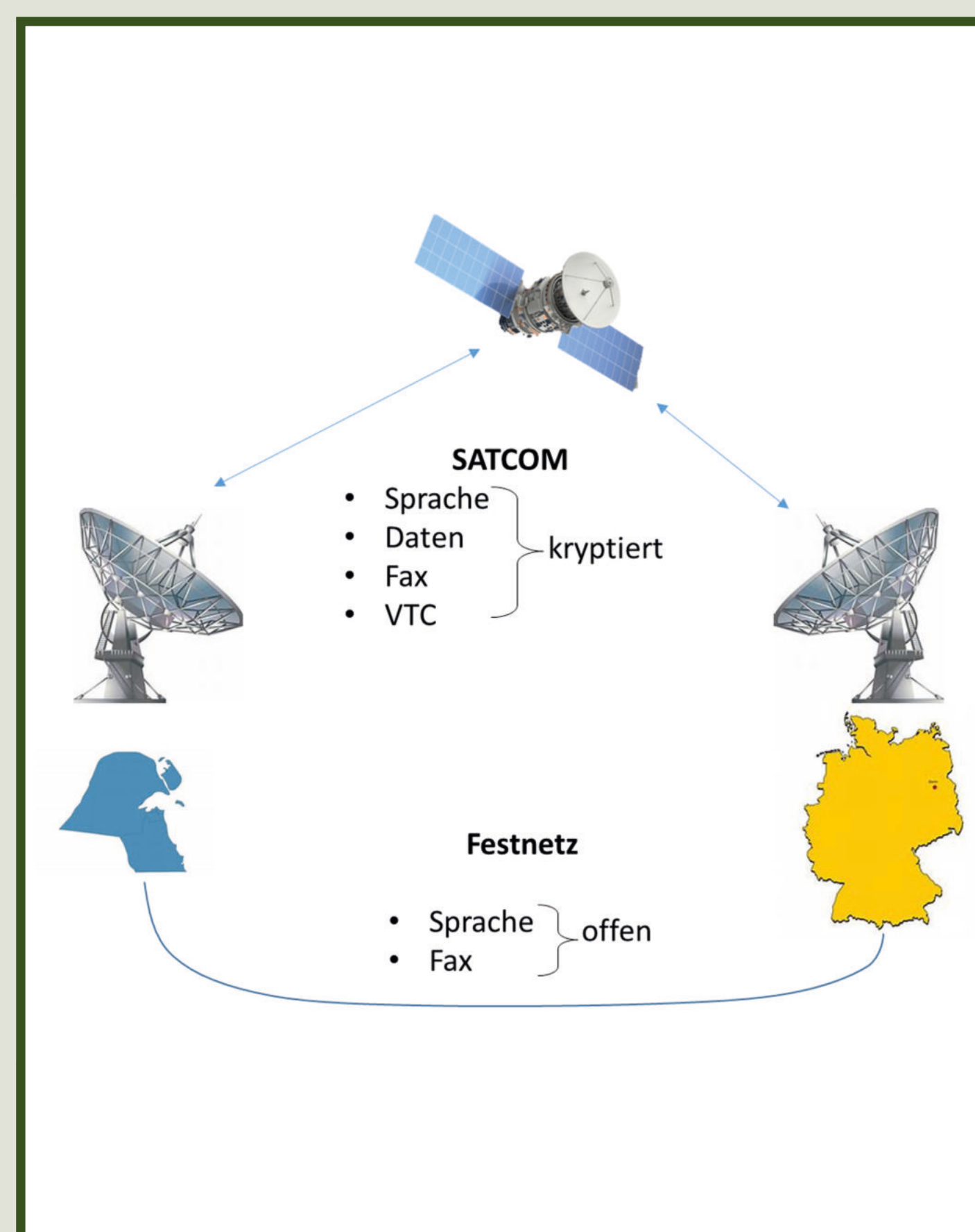


Operation Concordia



Operation CONCORDIA

- Auf Drängen der mazedonischen Regierung übernahm die NATO im Oktober 2001 unter dem Namen Operation ESSENTIAL ARVEST die Aufgabe, albanische Extremisten in Mazedonien zu entwaffnen und so einen Bürgerkrieg in diesem Land zu verhindern.
- Nach erfolgreicher Entwaffnung wurde die Operation erst in TASK FORCE FOX und 2002 in Operation ALLIED HARMONY umbenannt, ehe ab März 2003 erstmals die EU unter dem Namen Operation CONCORDIA die Führung eines Auslandseinsatzes übernahm.
- Die nationale Führungsfähigkeit des Deutschen Kontingentes wurde Fernmeldesoldaten der Stabs-Ustg Kp über SATCOM und HF-Funk sichergestellt.
- Das Foto zeigt eine aufgebaute VHF-Antenne in der Gebirglandschaft auf dem Balkan.

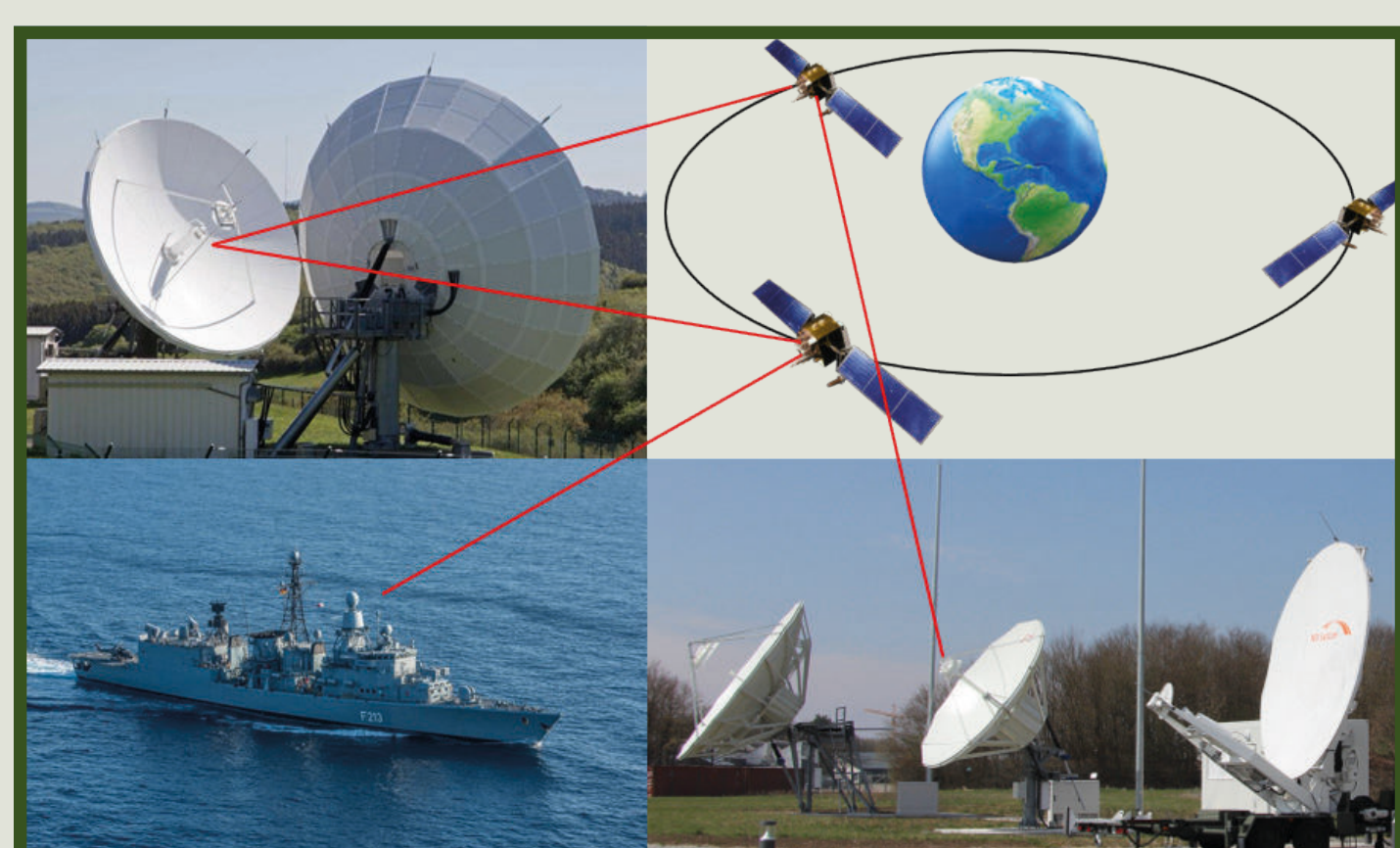


Enduring Freedom (TASK FORCE 150)

- Seit Februar 2002 beteiligt sich die deutsche Marine mit einer Marinefliegerflottille in MOM-BASA und mehreren Schiffen, stationiert in DSCHIBUTI, an der US-geführten Operation ENDURING FREEDOM am Kampf gegen den Internationalen Terrorismus
- Auftrag der TASK FORCE 150, deren Führung Deutschland 2003 bereits zum zweiten Mal übernimmt, ist die Seeraumüberwachung und der Schutz der Seeverbindungslinien um das Horn von Afrika.
- Während der Gefechtsstand der Marinefliegerflottille über SATCOM MK und HF-Funk direkt vom Einsatzführungskommando geführt wird, erfolgt die Verbindung zum Flaggschiff der Combined Task Group (CTG) über eine HF-Überleitstelle des Marine-HQ in GLÜCKSBURG und natürlich INMARSAT.



Task Force FOX - Eindrücke



Marine Enduring Freedom



Enduring freedom (task force consequence management)

- Im Februar 2002 verlegte ein deutsches ABC-AbwBtl nach KUWAIT, um im Rahmen der Bekämpfung des internationalen Terrorismus bewegliche ABC-Beobachtung durchzuführen und Unterstützung zur Eindämmung von Folgen eines ABC-Angriffs oder -Unfalls zu leisten.
- Dieses Kontingent wurde während des Irakkrieges von März bis Mai 2003 um 200 Soldaten aufgestockt.
- Das deutsche Kontingent wurde vom Einsatzführungskommando über SATCOM-, Festnetz- und HF-Funkverbindungen geführt.
- Die nebenstehende Skizze zeigt die Kommunikationswege zwischen DEUTSCHLAND und dem Einsatzgebiet in KUWAIT.



Operation ARTEMIS



Operation ARTEMIS

- Im Juni 2003 beschließt der Deutsche Bundestag, 350 Bundeswehrsoldaten nach Entebbe in Uganda zu verlegen, um eine französisch geführte multinationale Eingreiftruppe der EU im Kongo durch Bereitstellung von Lufttransportraum und medizinischer Versorgung zu unterstützen. Dies ist zugleich der erste EU-geführte Einsatz ohne Hilfe der NATO.
- Auftrag der 1400 Mann-Eingreiftruppe der EU ist es, die ethnischen Gewaltexzesse zwischen den verfeindeten Volksstämmen der Hema und Lendu im Osten des Kongo zu stoppen sowie die Flüchtlingslager und den dortigen Flugplatz zu sichern, um so die UN-Blauhelm-Mission im Kongo (MONUC) wirkungsvoll zu unterstützen.
- Bis zum Einsatzende am 1. September 2003 unterstützt vor allem die Luftwaffe die Versorgung der ARTEMIS-Truppen mit C-160 „Transal“, die knapp 137 Tonnen Material von Deutschland über Djibouti und Mombasa nach Entebbe transportieren.
- Die nationale Führungsfähigkeit des Dtkgt wird dabei über Satelliten- und HF-Funkverbindungen sichergestellt.